

Was ist multifunktionale Landwirtschaft?

Landwirtschaft, die:

- Rohstoffe und Lebensmittel produziert
- Kulturlandschaft gestaltet und erhält
- Vielfältige natürliche Lebensräume gestaltet und erhält
- Ausgleichsräume zu Ballungsräumen vorhält
- Soziales Leben im ländlichen Raum mit gestaltet

Erste Annahme

- Art und Wirkungen der Landwirtschaft sind abhängig von:
 - Natürlichem Standort
 - Produktionsmöglichkeiten
 - Austauschbedingungen

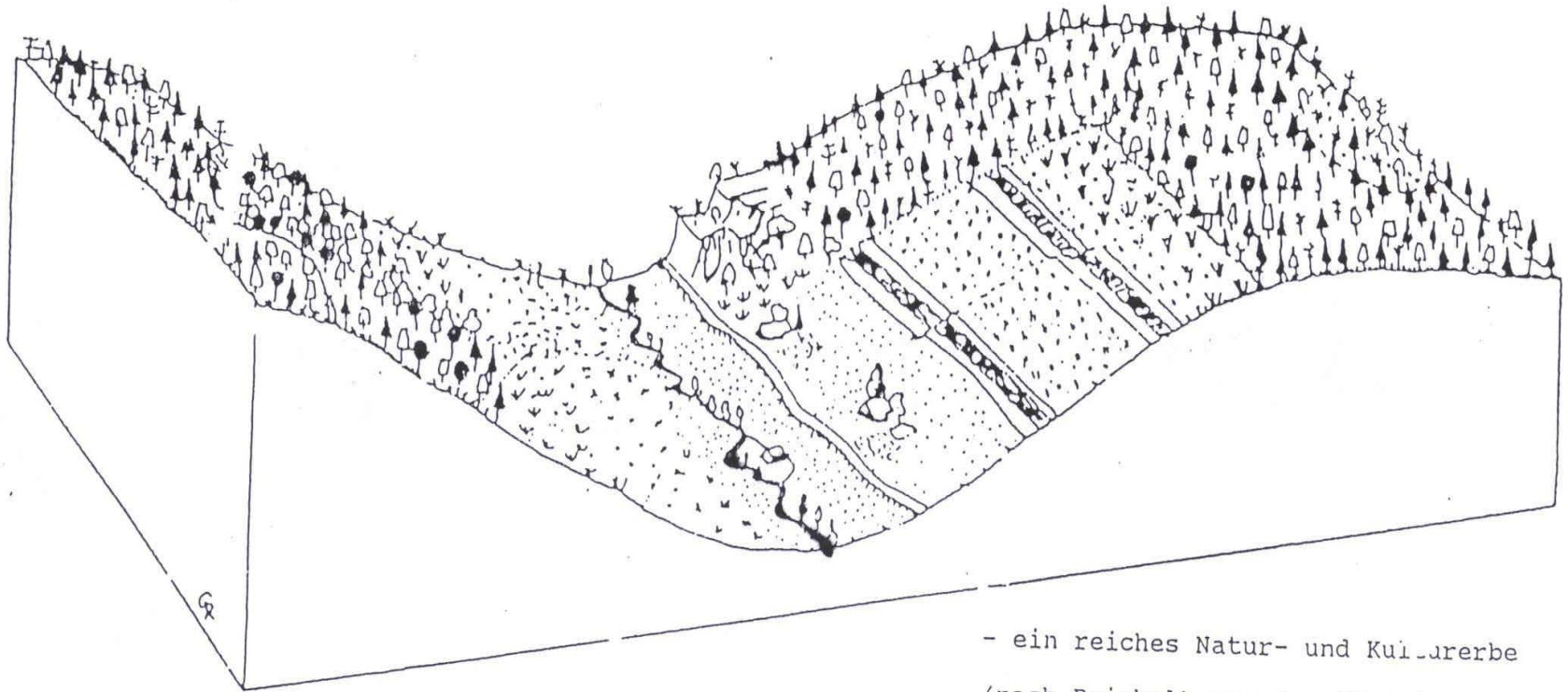
Beispiel: Höfegebiet des mittleren Schwarzwaldes

- Bedingungen bis in die 1950er Jahre :
 - Familie bewirtschaftet Wald, Grünland, Acker
 - Ohne chem. Betriebsmittel und zugekaufte Futtermittel
 - Schwierige Austauschbedingungen
 - Weitgehende Autarkie mit Gütern des täglichen Verbrauchs

Beispiel: Höfegebiet des mittleren Schwarzwaldes

- Unter diesen Bedingungen entsteht relativ vielfältige Landwirtschaft mit:
 - Wald an wenig fruchtbaren Hochflächen und Oberhängen
 - Waldweide auf sehr steilen Abschnitten
 - Ackerbau an tiefgründigeren Hangschultern
 - Weide/Mähwiesen auf übrigen Flächen

Der mittlere Schwarzwald – Landschaft der offenen Täler



- ein reiches Natur- und Kulturerbe
(nach Reichelt aus den fünfziger Jahren)

Beispiel: Realteilungsgebiet Kraichgau

- Bedingungen bis in die 1950er Jahre:
 - Fruchtbarer Lößboden, hügelige Landschaft
 - Realteilung
 - Tierische Anspannung
 - Keine chemischen Betriebsmittel

Beispiel: Realteilungsgebiet Kraichgau

- Unter diesen Bedingungen entsteht:
 - Kleinteilige Ackerbau Landschaft mit hangparallel bearbeiteten Feldern
 - Terrassierung durch Raine und Hecken
 - Fruchtfolgen mit mehrjährigem Ackerfutterbau

Das heißt:

- Landwirtschaft gestaltet Landschaft und erzeugt hohe ökologische Vielfalt, um Existenzgrundlage der bäuerlichen Familie zu sichern und Nahrungsmittel und Rohstoffe zu erzeugen.

Zweite Annahme

- Veränderungen der Rahmenbedingungen in den letzten 4 Jahrzehnten führten zum Verlust der **unbeabsichtigten** positiven ökologischen Folgen bäuerlichen Wirtschaftens.

Beispiel: Höfegebiet des mittleren Schwarzwaldes

- Einführung chemischer Betriebsmittel, Kraftfutterimport, einfacher Zu- und Abtransport von Betriebsmitteln und Produkten

Beispiel: Höfegebiet des mittleren Schwarzwaldes

- Konsequenzen:
 - Ackerbau verschwindet
 - Betriebe produzieren Milch und Holz
 - Standorte werden angeglichen
 - „Vergrünlandung“ des Schwarzwaldes, Vielfalt der Lebensräume wird wieder kleiner, ökologische Funktion der Landwirtschaft verändert sich

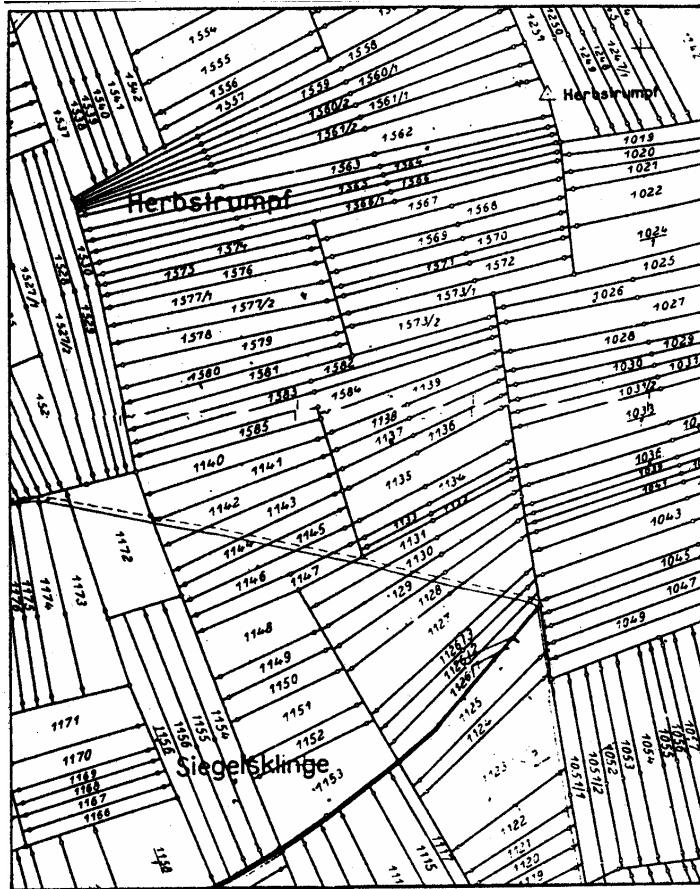
Beispiel: Realteilungsgebiet Kraichgau

- Einführung chemischer Betriebsmittel, Flurbereinigung, Mechanisierung, neue, ertragreiche Pflanzenarten.

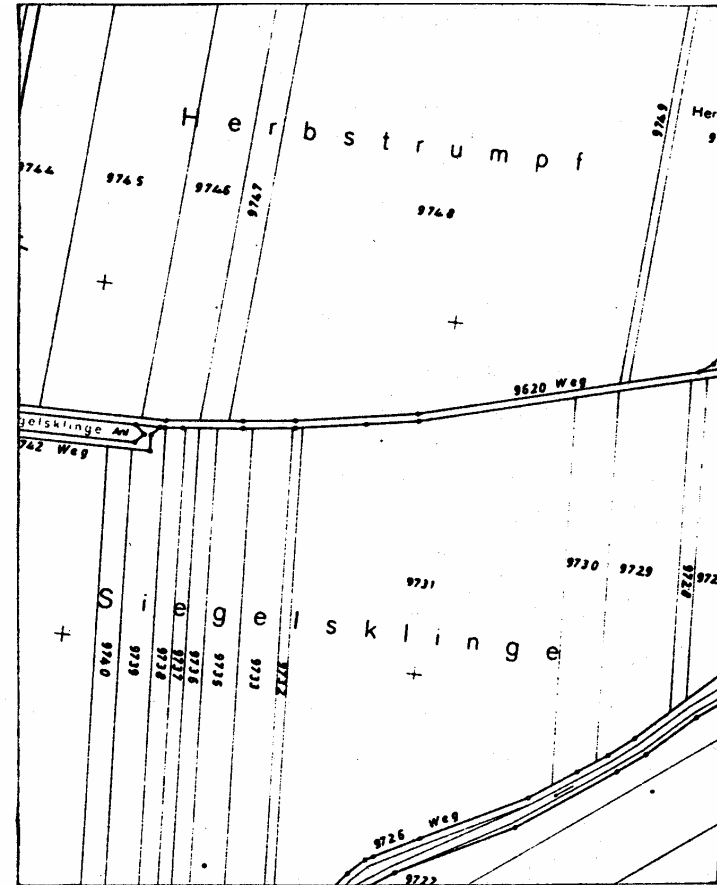
Beispiel: Realteilungsgebiet Kraichgau

- Konsequenzen
 - Ackerflächen werden stark vergrößert
 - Raine und Hecken verschwinden
 - Maschinelle Bearbeitung erfolgt senkrecht zum Hang
 - Viehwirtschaft wird unrentabel
 - Zuckerrüben, Mais und Weizen bringen hohe Erträge und bilden die ausschließlichen Fruchtfolgeglieder

Beispiel: Realteilungsgebiet Kraichgau



Vor....



nach der Flurbereinigung

Multifunktionale Landwirtschaft

- Damit multifunktionale Landwirtschaft unter heutigen Bedingungen realisiert werden und weiter bestehen kann, müssen:
 - Die erwünschten Funktionen für den jeweiligen Standort präzise beschrieben werden.
 - Mit den Landwirten (und anderen Interessierten) Möglichkeiten erarbeitet werden, diese Funktionen wahr zu nehmen
 - Die Wahrnehmung dieser Funktionen ggf. honoriert werden (Interessierte, Gemeinde, Kreis, Land, etc.)

Mögliche Initiativen für den Erhalt landwirtschaftlicher Multifunktion im Höfegebiet I

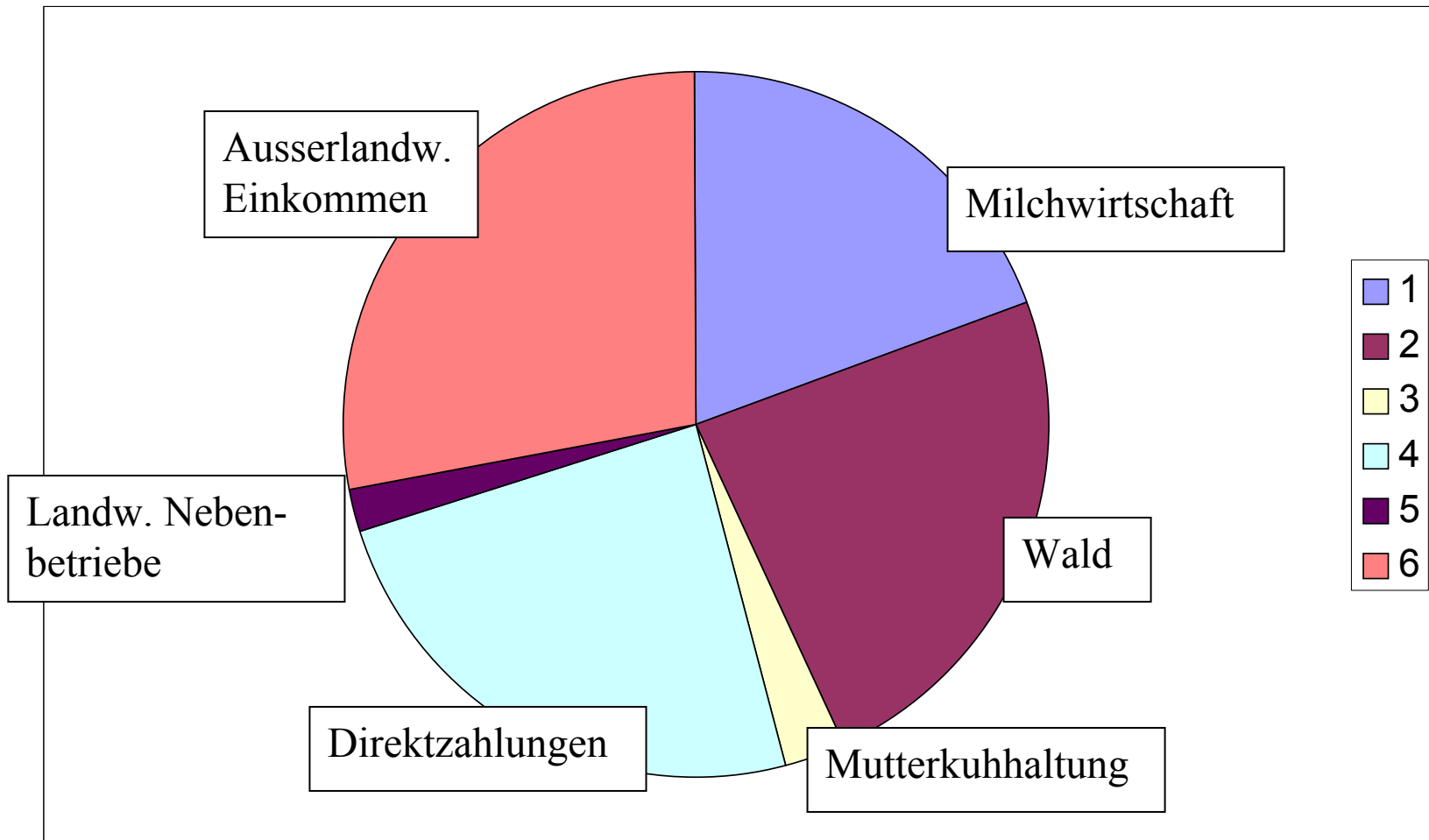
| Gewünschte Funktionen | Mögliche Interessenten | Mögliche Initiativen |
|---|--|--|
| Erzeugung gesunder Fleisch- und Milchprodukte | Verbraucher (?) | Einkauf beim Direktverm. bewußt regionaler Einkauf Erzeuger-Verbraucher-Zusammenschlüsse |
| Erhalt flächendeckender Besiedlung | EU, Staat, Land, Grundbesitzer | Entwicklungsprogramme für ländliche Räume (Leader, Naturpark, ELR...) Ausgleichszulage der EU |
| Erhalt vielfältiger Naturräume | Verbraucher, Touristen, Staat, Land, Kreis, Gemeinde(?), Naturschutzverbände | Bewusster Einkauf extensiv erzeugter Produkte MEKA Programm Landschaftspflege richtlinie |

Mögliche Initiativen für den Erhalt landwirtschaftlicher Multifunktion im Höfegebiet II

| Gewünschte Funktionen | Mögliche Interessenten | Mögliche Initiativen |
|---|---|---|
| Erhalt der Kulturlandschaft mit typ. Struktur | Staat, Kreis, Gemeinde, Gastwirte, Tourismusindustrie | <p>Schaffen und Erhalten ortsnaher Arbeitsplätze für Landwirte</p> <p>Unterstützung von Initiativen, die landwirtschaftsnahe Einkommensquellen schaffen wollen durch Kreis/Gemeinden/ Gastronomie (Direktvermarktung, Holz als Baustoff und Energieträger, Ferienwohnungen etc.)</p> <p>Stützung und Erhalt regionaler Wirtschaftskreisläufe</p> <p>Landschaftspflegeleitlinie</p> <p>Langfristige Landschaftserhaltungsverträge mit Gemeinden, Gastronomie, LEV</p> <p>Gemeinsame Initiativen Gemeinde, Gastronomie, Landwirte, Verarbeiter zu regionaler Vermarktung und Verbrauch.</p> |

Beispiel: Höfegebiet des mittleren Schwarzwaldes

Einkommensanteile im „durchschnittlichen“ Betrieb



Beispiel: Höfegebiet des mittleren Schwarzwaldes

Erlöse und Direktzahlungen pro kg Milch (n. Silke Brändle, 2003)

